

So machens die Mädelchen immer.

Duett aus „Blaue Jungens“

von Herman Haller und Curt Kraatz

Gesangstexte von Hermann Frey.

Rudolf Nelson.

Bearbeitet für Klavier von Gustav Meyer.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

1 Lebhaft. 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

mf scherzando

1. Al - le Mädels groß und klein wollen gern ge - hei - rat' sein, sie.
2. Fängt mal heut ein jun - ger Mann so ein Tachtelmechtel an, denkt
3. Män - ner fan - gen ist nicht leicht, schwer wird oft das Ziel er - reicht, ganz

14 15 16 17 18

den - ken nur dar - an: Wie krieg ich ei - nen Mann? Kommt dann wirk - lich ei - ner
er sich nichts da - bei, bald ist er wie - der frei. Er fährt raus nach Ha - len -
sel - ten geht es glatt - bis sie ihn si - cher hat! Mut - tern wird er prä - sen -

19 20 21 22 23

her, ziern sie sich, wer weiß wie sehr, sie drehn sich wie ein Pfau, das hal - ten
see, o - der an die O - ber - spree, dort herrscht die Konfek - tion und auch ein
tiert, ob er ihr auch kon - ve - niert - sie se - gelt un - ser Glück, dann gibt es

Copyright 1916 by Drei Masken-Verlag, G. m. b. H., Berlin.

Nachdruck verboten, Aufführungs-, Arrangements-, Vervielfältigungs- und Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten (für Rußland lt. dem russischen Autorengesetz vom 20. März 1911 und der deutsch-russischen Übereinkunft vom 28. Februar 1913. desgl. für Holland nach dem holländischen Autorengesetz vom 1. November 1912).

Mit Bewilligung des Drei Masken-Verlages, Berlin.

24 25 26 27 28 29

sie für schlau. Doch der ar-me Jünge-ling, der viel leicht schon Feuer fing, im
frei-er Ton. Kur-ze Zeit ist er al-lein, bald nennt er ein Mädchen sein. Man
kein Zu-rück! Zu Ver-wandten geht man dann zwecks der Vor-stel-lung mit ran, von

30 31 32 33 34

letz-ten Au-gen-blick da zieht er sich zu-rück. Mutter sagt zum Töchter-
sagt nicht lan-ge „Sie“, das stört die Sym-pa-thie. Er geht gleich noch kecker
früh bis in die Nacht-weil das Ver-gnü-gen macht. Er will ger-ne ei-nen

35 36 37 38 39 40

lein: „Nein, so un-geschickt zu sein, ich dach-te schon, es klappt, da geht er hin und
vor, küßt die Kleine auf das Ohr, da schreit sie ganz em-pört: „Das ist doch un-er-
Kuß, weil er sich mal stär-ken muß, sie sagt e-ner-gisch, „nein!“ Verlobt-muß man erst

41 42 43 44 rit. 45 46

schnappt.- Erst ist der Är-ger riesen-groß, dann geht's von Neu-em los: _____
hört! Doch spä-ter bringt die klei-ne Maus der Jün-g-ling dann nach Haus. _____ } So
sein! Doch weil er so schön bit-ten kann, fangt sie von sel-ber an. _____

42 48 49 50 51

ma - chens die Mä - delchen im - mer, erst sa - gen sie

52 53 54 55 56

nein, und dann ja. Erst wollh sie nichts wis - sen vom

57 58 60 61

Lie - ben und Küs - sen, a - ber dann, a - ber dann, a - ber dann ist al - les da.

62 63 64 65 66 67

So ma - chens die Mä - delchen im - mer, erst sa - gen sie

68 69 70 71 72 73

nein, und dann ja, erst woll'n sie nichts wis - sen vom Lie - ben und

74 75 76 77 78

Küs - sen, a - ber dann, a - ber dann, a - ber dann ist al - les da!

79 Tanz. 80 81 82 83

84 85 86 87 88

89 90 91 92 93 94